



2022 wird das Jahr der Anpassung an neue Realitäten sein laut *The Economist's The World Ahead 2022*

Das jährliche Special startet diese Woche unter neuem Namen und bietet zukunftsweisende Inhalte von der The Economist-Redaktion und internationalen Autoren

London, Vereinigtes Königreich – 9. November 2021 – *The Economist* hat heute the World Ahead 2022 veröffentlicht, ein Blick auf wichtige Themen, Trends und Ereignisse, die das kommende Jahr prägen werden. Die zehn wichtigsten Themen für das nächste Jahr und die dazugehörigen Artikel sind heute [unter diesem Link](#) zu finden. Die vollständige Ausgabe wird auf economist.com verfügbar und ab dem 18. November am Kiosk erhältlich sein.

Im Rückblick auf die diesjährige World Ahead schrieb der Herausgeber Tom Standage: "Wenn 2021 das Jahr war, in dem die Welt den Kampf gegen die Pandemie aufgenommen hat, wird 2022 von der Notwendigkeit geprägt sein, sich an neue Realitäten anzupassen, sowohl in Bereichen, die durch die Pandemie verändert wurden, als auch in Bereichen, in denen sich tiefere Trends wieder durchsetzen".

Im 36. Jahr ihres Bestehens wurde The World IN zu The World Ahead umbenannt, um die Reihe als besseren Leitfaden für das kommende Jahr zu beschreiben. Die diesjährige Ausgabe enthält einen speziellen Abschnitt über neue Technologien, die unerwartet plötzliche Auswirkungen auf die Gesellschaft haben könnten, wie die mRNA-Coronavirus-Impfstoffe im Jahr 2021.

The World Ahead enthält zwar viele Vorhersagen, aber die zehn wichtigsten Themen für 2022 sind die folgenden:

1. **Demokratie gegen Autokratie.** Bei den Zwischenwahlen in Amerika und dem Kongress der Kommunistischen Partei Chinas werden die beiden rivalisierenden politischen Systeme auf eindringliche Weise gegenübergestellt. Welches ist besser in der Lage, Stabilität, Wachstum und Innovation zu gewährleisten? Diese Rivalität wird sich auf alle Bereiche auswirken, vom Handel bis zur Regulierung der Technik, von Impfungen bis zu Raumstationen. Während Joe Biden versucht, die freie Welt unter der Flagge der Demokratie zu versammeln, ist sein dysfunktionales, gespaltenes Land ein schlechtes Aushängeschild für deren Vorzüge.
2. **Von der Pandemie zur Endemie.** Neue antivirale Pillen, verbesserte Antikörperbehandlungen und mehr Impfstoffe sind in Sicht. Für geimpfte Menschen in der entwickelten Welt wird das Virus nicht mehr lebensbedrohlich sein. Aber in den Entwicklungsländern wird es weiterhin eine tödliche Gefahr darstellen. Wenn es nicht gelingt, die Impfungen zu verstärken, wird Covid-19 nur eine weitere von vielen endemischen Krankheiten sein, die die Armen aber nicht die Reichen befallen.
3. **Inflationsängste.** Unterbrechungen in der Versorgungskette und ein sprunghafter Anstieg der Energienachfrage haben die Preise in die Höhe getrieben. Die Zentralbanker sagen, dies sei nur vorübergehend, aber nicht jeder glaubt ihnen. Großbritannien ist aufgrund des Arbeitskräftemangels nach dem Brexit und seiner Abhängigkeit von teurem Erdgas besonders von einer Stagflation bedroht.
4. **Die Zukunft der Arbeit.** Es besteht ein breiter Konsens darüber, dass die Zukunft "hybrid" ist und dass mehr Menschen mehr Tage von zu Hause arbeiten werden. Über die Details kann man sich jedoch noch streiten. Wie viele Tage und an welchen Tagen? Und wird es gerecht zugehen? Umfragen zeigen, dass Frauen weniger gerne ins Büro zurückkehren, so dass sie Gefahr laufen, bei Beförderungen übergangen zu werden. Debatten gibt es auch über Steuervorschriften und die Überwachung von Fernarbeitern.

5. **Der neue “Techlash”.** Die Regulierungsbehörden in Amerika und Europa versuchen schon seit Jahren, die Tech-Giganten zu zügeln, konnten aber bisher weder deren Wachstum noch deren Gewinne eindämmen. Jetzt hat China die Führung übernommen und peitscht seine Tech-Firmen mit einem brutalen Durchgreifen. Präsident Xi Jinping will, dass sie sich auf “Deep Tech” konzentrieren, die geostrategische Vorteile bringt, und auf Frivolitäten wie Spiele und Shopping.
6. **Krypto wird erwachsen.** Wie alle bahnbrechenden Technologien werden auch die Kryptowährungen durch die Verschärfung von Vorschriften durch Regulierungsbehörden domestiziert. Auch die Zentralbanken sind bestrebt, ihre eigenen zentralisierten digitalen Währungen einzuführen. Das Ergebnis ist ein Dreikampf um die Zukunft des Finanzwesens – zwischen der Krypto-Blockchain-DeFi-Crowd, traditionelleren Technologieunternehmen und Zentralbanken -, der sich 2022 noch verschärfen wird.
7. **Die Klimakrise.** Obwohl Waldbrände, Hitzewellen und Überschwemmungen immer häufiger auftreten, herrscht bei den politischen Entscheidungsträgern ein auffallender Mangel an Dringlichkeit, wenn es um die Bekämpfung des Klimawandels geht. Darüber erfordert die Dekarbonisierung eine Zusammenarbeit zwischen dem Westen und China, während sich ihre geopolitische Rivalität verschärft. Achten Sie auf ein Solartechnik-Experiment, das Harvard-Forscher im Jahr 2022 durchführen werden. Dabei wird Staub aus einem Höhenballon freigesetzt, um das Sonnenlicht zu dämpfen – eine Technik, die bei diesem Tempo vielleicht nötig ist, um der Welt mehr Zeit für die Dekarbonisierung zu verschaffen.
8. **Probleme im Reiseverkehr.** Mit der Wiedereröffnung der Volkswirtschaften nimmt die Aktivität wieder zu. Länder wie Australien und Neuseeland, die eine Strategie der “Covid-Unterdrückung” verfolgt haben, stehen jedoch vor der schwierigen Aufgabe, den Übergang in eine Welt zu bewältigen, in der das Virus endemisch ist. In der Zwischenzeit ist die Hälfte der Geschäftsreisen für immer eingestellt worden. Das ist gut für den Planeten, aber schlecht für Touristen, deren Reisen von ausgabefreudigen Geschäftsreisenden subventioniert werden.
9. **Weltraumrennen.** 2022 wird das erste Jahr ein, in dem mehr Menschen als zahlende Passagiere ins All fliegen als Regierungsangestellte, die von konkurrierenden Weltraumtourismusunternehmen in die Luft gebracht werden. China wird seine neue Raumstation fertigstellen. Filmemacher wetteifern darum, ihre Streifen in der Schwerelosigkeit zu drehen. Und die NASA wird eine Raumsonde in einen Asteroiden stürzen lassen, in einer realen Mission, die wie ein Hollywood-Film klingt.
10. **Politische Fußballer.** Die Olympischen Winterspiele in Beijing und die Fußballweltmeisterschaft in Katar werden daran erinnern, wie der Sport die Welt zusammenbringen kann – aber auch daran, dass Sportereignisse oft zu politischen Spielbällen werden. Erwarten Sie Proteste gegen beide Gastgeberländer, obwohl ein Boykott der Nationalmannschaften unwahrscheinlich erscheint.

Die Journalisten des *Economist* werden in *The World Ahead 2022* von führenden Persönlichkeiten aus Wirtschaft, Politik, Wissenschaft und Kunst unterstützt, die ihre Ideen für das kommende Jahr einbringen: **Marvin Rees**, Bürgermeisterin von Bristol; **Francis Fukuyama**, Senior Fellow, Stanford University; **Ramachandra Guha**, Historiker; **Ma Jun**, Direktor, Institute of Public and Environmental Affairs, Peking; **Cyril Ramaphosa**, Präsident von Südafrika; **Claudia Sheinbaum**, Bürgermeisterin von Mexico City; **Audrey Tang**, Ministerin für Digitales, Taiwan; **Tareq Amin**, CTO, Rakuten; **Li Jin**, Gründer, Atelier Ventures; **Chris Dixon**, General Partner, a16z; **Ugur Sahin** und **Özlem Türeci**, Mitbegründer, BioNTech; **Mohamed al Mubarak**, Minister für Kultur und Tourismus, Abu Dhabi; und **Ai Weiwei**, Künstler.

ENDS

Für weitere Informationen wenden Sie sich bitte an:

(UK) HollyDonahue@economist.com

(US) TomAmos@economist.com

(DE) aj@pluecom.de

Über den Economist

Mit einem wachsenden globalen Publikum und einem guten Ruf für aufschlussreiche Analysen und Perspektiven zu allen Aspekten des Weltgeschehens ist *The Economist* eine der anerkanntesten und meistgelesenen Publikationen zum Thema Zeitgeschehen in der Welt. Zusätzlich zu den wöchentlichen Print- und Digitalausgaben und der Website veröffentlicht *The Economist* Espresso, eine tägliche Nachrichten-App, und Global Business Review, ein zweisprachiges englisch-chinesisches Produkt. Das Unternehmen produziert The Intelligence, einen täglichen Podcast zum aktuellen Zeitgeschehen, mehrere andere wöchentliche Podcasts sowie Kurz- und Langvideos. *The Economist* unterhält stark soziale Gemeinschaften auf Facebook, Twitter, LinkedIn und anderen sozialen Netzwerken.